Inhalt

	Anmerkungen zur Schreibweise	8 9
	Einleitung	11
1.	Schauplatz: Moskau vor der Revolution	15
	Eine Hauptstadt im Vakuum der Geschichte	16
	Das Moskau der Kaufleute	18
	Zur sozialen Gestalt der Moskauer Bürgerschaft	22
	Vom "großen Dorf" zur modernen Metropole	26
2.	Bürgertum und Bürgerlichkeit im Zarenreich	28
	Problematische Klassifizierung	28
	Zur Genese eines autokratischen Kunstprodukts	31
	Veränderte Prämissen: Konstituierung und Fragmentierung	33
	Obščestvennosť oder Ansätze einer bürgerlichen Öffentlichkeit	35
3.	Die Entwicklung des russischen Mäzenatentums	38
	Generelle Tendenzen	38
	Moskauer Spezifika	42
4.	Die Motivation des Sammlers: Über Liebe zur Kunst, Dienst am	
	Volk, Säkularisierung und Familientradition	46
5.	Anfänge des bürgerlichen Mäzenatentums in Moskau	58
	und Dilettanten	62
	Das beamtete Element als Vorreiter eines bürgerlichen	UZ.
	Mäzenatentums: E. I. Makovskij und E. D. Tjurin	64
	Die mäzenatischen Pioniere	
	aus der gewerblich-kommerziellen Schicht	68

6.	Erste Phase einer bürgerlichen Kulturpolitik: 1855–1870	. 74 . 74
	Ideologisches Fundament: Die Allianz zwischen der Slavophilie und der Kaufmannschaft: 1855–1875	
	Ein Adeliger als ideologischer Wegbereiter einer bürgerlichen	• /9
	Kunstförderung: Vladimir Vasil'evič Stasov	. 82
	Das Projekt einer Nationalgalerie: P. M. Tret'jakov (1832–1898)	. 85
7.	Mäzenatentum als kulturpolitische Strategie: 1870–1895 Der Bruch mit der kulturellen Isolation: Über die Suche nach dem	
	Fremden und die Erweiterung des bürgerlichen ästhetischen Kanons Die Förderung des Kunsthandwerks:	
	Über Engagement als Wiedergutmachung	94
	Ansätze zur Integration von Kunst und Alltag:	
	Der Kreis von Abramcevo	96
	Bürgerliche Kunstvermittlung	98
	Etablierung bürgerlicher ästhetischer Normen:	
	Zum Entstehen eines russischen kulturellen Nationalismus	102
8.	Bürgerliches Mäzenatentum: 1895–1917	106
	Das soziale Profil der zweiten mäzenatischen Generation:	
	Über Ehrenbürger, Bildungsbürger, verbürgerlichte Adelige	
	und nobilitierte Bürger	107
	Das Kaiserliche Alexander IIIMuseum der Schönen Künste	113
	Der Kampf gegen das "Epigonentum"	
	Ästhetisierung des Moskauer Bürgertums	118
	Moskauer Burger als Förderer der Moderne	123
	Bürgerliches Engagement für antibürgerliche Kunst: 1910–1917	129
	Neues Engagement für alte Kunst: Die Popularisierung der Ikonen	132
9.	Mäzenatisches Engagement als Indikator für	
	integrative Tendenzen	137
	Burgerliche Nationalkultur und ethnische Vielfalt	139
	Judisches Mazenatentum: Zwischen Konversion, Assimilation und	
	Renaissance des judischen kulturellen Erbes	143
	Bürgerinnen und kulturelle Öffentlichkeit	147
10.	Instrumente der bürgerlichen Kulturaneignung:	
	Vom Sucharev-Markt zum Salon	153
		154

		157
	Moskauer Bürger als Vereinsgründer	
	Rechtliche Besonderheiten	159
	Bürgerliche Kulturpolitik in Kunstvereinen	
	Moskauer Salonkultur	164
11.	Epilog: Über bürgerliche Kollektionen in "Proletarischen Museen"	169
12.	Resümee: Richesse oblige (bogatstvo objazyvaet)	
	oder von der Wohltätigkeit des Kaufmanns	
	zum Mäzenatentum des Bürgers	172
	Anhang: Die mäzenatische Elite Moskaus	179
	Anmerkungen zu methodischen Aspekten	
	und Selektionskriterien	179
	Anmerkungen	187
	Abkürzungsverzeichnis	212
	Quellen- und Literaturverzeichnis	213
	Personenregister	224